

Bereicherung für den Schreibtisch

Es gibt auch im nächsten Jahr wieder einen ARS-Kunstkalender

Wer sich in den 335 Tagen des noch laufenden Jahres an den Anblick des kleinen ARS-Kunstkalenders auf dem Schreibtisch oder der Kommode gewöhnt hat, der kann aufatmen. Er kann am 1. Januar nämlich weiter umblättern.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Es gibt einen neuen ARS-Kunstkalender, und den haben die Schüler jetzt in der Adolf-Reichwein-Schule vorgestellt. Zum zweiten Mal wird mit Hilfe des Fördervereins der praktische Tischkalender herausgegeben, und wieder hat sich die Jury aus Schülern und Elternvertretern schwer getan, 13 Motive, für jeden Monat eines plus Titelblatt, aus den zahlreichen Schülerarbeiten auszuwählen.

Aber die Qual war erfolgreich, und es ist erneut ein abwechslungsreicher Begleiter durch das Jahr geworden, der die Kreativität der Adolf-Reichwein-Schüler eindrucksvoll dokumentiert.

Die Fantasie des Betrachters wird bereits mit dem Titelbild herausgefordert. Eine schöne abstrakte Komposition von Carolin Keil aus der 12. Klasse ist zu sehen, und wer will, kann darin eine Landschaft erkennen, einen Wasserfall, Eiskristalle oder eine Friedenstaube.

Auf das Gemälde folgt im Januar ein Fotografie. Vanessa Groos aus der 13. Klasse hat den Big Ben in London fotografiert, und die Schülerin hat es geschafft, das millionenfach geknipste Motiv aus einem ganz individuellen Blickwinkel aufzunehmen.

Eine grafische Arbeit von Tatjana Raida und Jennifer Mlyneck zielt den Februar, und den März illustriert eine Schwarzweiß-Fotografie von Melis Karaca aus der 12. Klasse. Sie zeigt nackte Füße auf Holzschichten. Wie man in Strichmännchentechnik ein schönes Bild gestalten kann, zeigt Celina Maier aus dem 5. Schuljahr, die sich Hühner als Motive ausgesucht hatte. Schlicht und einfach der Mai, als grüne Wiese dargestellt von Maxin-Sarah Hartmann aus der 6. Klasse.

Ein fantastisches Foto ist Elena Müller aus der Zehn in Berlin gelungen. Vor dem Brandenburger Tor hat sie einen Seifenblasenkünstler mit einer riesigen Seifenblase festgehalten, und es sieht aus, als ob darin eine Touristengruppe eingefangen wurde.

Raffinierte Montage

Sehr originell auch die plastische Arbeit von Wencke Stübig aus der Neun. Sie hat ein großäugiges Insekt geformt, das dem Juli ein Gesicht gibt. Der August ist eine expressiv angehauchte Zeichnung von Katharina Vogt aus der 12. Klasse, die einen Chinesen beim Trinken aus einem großen Krug zeigt. Eine raffinierte Montage steuerte Sabrina Rutner dem Kalender bei. Durch eine Wasserwand kämpfen sich Sportlerarme und -beine. Sabrina ist im 13. Schuljahr.

Eine Kürbis wie bei Cézanne steht für den Oktober, und er ist ein Werk von Nils Schäfer (12. Klasse). Eine abstrakte grafische Arbeit von Carina Bober aus der Zwölf ist dem November gewidmet. Sie zeigt schmale, aufstrebende, streifenarti-



Mit dem ARS-Kunstkalender durch das Jahr: Die Arbeiten von 13 Schülern wurden dafür ausgewählt. Gabriela Schmid von der Zahnarztpraxis Dr. Dr. Schmid (Mitte) zeigt ein Plakat, das für den Kalender 2012 wirbt. Diese wurden mit einem Farblaserdrucker erstellt, den die Praxis gesponsert hat.

ge Strukturen. Eine plastische Arbeit von Lino Schubert aus dem Jahrgang elf schließt das Jahr ab. Eine anthropomorphe Figur scheint auf einer CD zu tanzen.

Der Kalender ist zweifellos eine Bereicherung für den Schreibtisch oder Gabentisch und wurde in einer Auflage von 200 Stück gedruckt. Ab sofort ist er im Sekretariat 4 oder in der Schulbibliothek für 4,50 Euro zu bekommen.